

Neue Literatur trifft Alte Schule - Poetry Slam Workshop 2019

Auch in diesem Jahr fand ein Poetry Slam Workshop in der Alten Schule Natzungen statt.

Es war aber keineswegs der Aufguss eines vorhandenen Konzeptes, sondern die Teilnehmer*innen überraschten mit den Ergebnissen in Ihrer Bandbreite. Vielleicht lag es auch daran, dass die Teilnehmer*innen zwischen Jahrgang 1942 und 2008 lagen und somit sich über weite Generationen gegenseitig mit Ideen befruchteten.

Das freie Vortragen, und den Text nicht Wort für Wort vorliegen zu haben, war für viele erleichternd. Die freieste Interpretation brachte die älteste Teilnehmerin mit Ihrer Methode mit: Ein Ölgemälde zum Vortrag mitzubringen und die Geschichte hinter dem Bild vorzustellen kam bei den Zuhörern sehr gut an und wurde mit respektablem Applaus gewürdigt.

Die Vorbereitung in der Woche fanden bei durchwachsenem Wetter noch in der Alten Schule statt. Bei passendem Wetter wurden die Ergebnisse auf dem Schulhof der Alten Schule vorgetragen, wozu die Bestuhlung einfach auf dem Parkplatz geräumt wurde, Tische für den Kaffee bereitstanden und die Tischtennisbetonplatte einfach als Bühne diente.

Der Spaß und der familiäre Charakter der Veranstaltungen schlugen dieses Jahr sehr in den Ablauf und die Organisation der Tagung. Die Anwohner kamen spontan hinzu und sorgten für eine größere Kuchenauswahl, Reihenfolgen und Abläufe wurden unter den Protagonist*innen selber geändert. Die Zeit der Vorträge flexibel an den jeweiligen Beitrag angepasst.

Die Gewinner*innen, die an diesem Tag durch die anderen Teilnehmer*innen bestimmt wurden, glänzten nicht durch den längsten Text oder den störungsfreiesten Ablauf, sondern die Teilnehmer*innen honorierten den Mut zum Auftritt der zu Beginn des Workshops noch sehr versteckt in Ihnen ruhte.

Auf dem Bild.

A.Pietzarka – freie Dozentin der Alten Schule Natzungen

Louis B., Jerome K.

Sie nutzten das Dach des
Paketablagezentrums der

Alten Schule als Bühne



Foto: ©Thomas Küster